angezogen habe, lehret uns diefe Prüfung und versichert, sie sen durch wiederholte Versuche bestätiget; inzwischen halte ich doch jene Urt der hollandschen Mauermeister für die allersicherste, da sie mit einem erhaltenen Traß wirklich etwas aufmauern, und sich also überzeugen ob? und wie geschwinde? der daraus zubereitete Cement versteinere. Eben dieser Schrifts steller gebenket auch einer Sorte Lamendaalscher Erbe, die öfters die Farbe wie gelber Traß habe und für dergleichen gemahlnen von den Deutschen verkaufet werbe, saget aber, sie sepe alsbald an ihrer Kleyartigkeit zu erkennen, wenn man sie nur ein wenig in der Hand reibe. Ohne Benfügung des Kalks bleibe der Traß ein todter Körper, der allemal zu Boden sinkt, ob er gleich noch so sange mit Wasser durcharbeitet wird; Sie werden also vermuthen, daß die Hollander in Wermischung Dieser benden Bauftoffe, ein einzig festgesetztes Verhältniß ihrer Menge gegen einander beobachten? ich glaubte das auch, fande aber, daß sie hierinnen sehr verschieden handeln, und da ihre Meister mir von der vorzüglichen Gute dieser oder jener Mischung keine andern Ursachen anzugeben wußten, als den eingeführten Gebrauch und die Erfahrung, so merfte